

Geschäftsbericht der Steuerrekurskommission des Kantons Bern

Autor(en): **Kästli / Wipfli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Verwaltungsbericht des Regierungsrates, der kantonalen
Verwaltung und der Gerichtsbehörden für das Jahr ... = Rapport de
gestion du Conseil-exécutif, de l'administration cantonale et des
autorités judiciaires pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft [1]: **Verwaltungsbericht : Berichtsteil**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-544910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Geschäftsbericht der Steuerrekurskommission des Kantons Bern

3.1 Schwerpunkte der Tätigkeit

Die Steuerrekurskommission hat als erstinstanzliches Steuergericht für den Kanton Bern und die Eidgenossenschaft Steuerrekurse und Beschwerden betreffend die Einkommens- und Vermögenssteuer, die Steuern der juristischen Personen, die Vermögensgewinnsteuer, die amtlichen Werte, die Kirchensteuer, Steuerwiderhandlungen und Quellensteuer, die Verrechnungssteuer und den Militärpflichtersatz zu beurteilen. Im Berichtsjahr wurden 10 Augenscheine in Bereichen der amtlichen Werte und der Vermögensgewinnsteuer und 23 Einvernahmen vorwiegend in den Bereichen Steuerwiderhandlungen und Wohnsitzfestlegungen durchgeführt.

Auch 1998 ist es gelungen die durchschnittliche Verfahrensdauer klar unter einem Jahr zu halten. Dies war trotz mehr Eingängen, 753 Geschäfte gegenüber 703 im Vorjahr, möglich, weil die Anzahl der Entscheide mit 723 auf einem hohen Niveau gehalten werden konnten. Die Geschäftslast per 31. Dezember 1998 betrug 476 Rekurse und Beschwerden.

Im Berichtsjahr hat die 15 Mitglieder zählende Kommission, die in drei Kammern zu fünf Mitgliedern tagt, an sechs Sitzungen total 422 (453, in Klammer jeweils die Vorjahreszahlen) Rekurse und Beschwerden entschieden. Über 301 (344) hat der Präsident aufgrund seiner einzelrichterlichen Kompetenz befunden. Es wurden total 723 (797) Rekurse und Beschwerden erledigt. Von den beurteilten Geschäften wurden 127 (143) vollständig und 84 (117) teilweise gutgeheissen, 364 (388) abgewiesen oder es konnte aus formellen Gründen nicht eingetreten werden. 143 (143) Geschäfte wurden als Rückzug abgeschrieben. Bei 5 (5) war festzustellen, dass keine Beschwerde vorlag.

Im Weiteren sind 62 (57) Beschwerden zuhanden des Verwaltungsgerichtes und 30 (22) zuhanden des Bundesgerichtes eingelangt. Vom Verwaltungsgericht sind 51 (46) Urteile eingegangen; gutgeheissen wurden 9 (11), teilweise gutgeheissen 5 (4) und abgewiesen oder nicht darauf eingetreten bzw. zurückgezogen wurden 37 (31) Fälle. Vom Bundesgericht sind 30 (13) Urteile eingetroffen; 3 (3) Gutheissungen, 1 (1) teilweise Gutheissung, 20 (9) Abweisungen (einschliesslich Nichteintreten 4) und 6 Rückzüge.

Bei einem Anfangsbestand von 446 Geschäften, 753 Neueingängen und 723 Erledigungen ergab sich per Ende 1998 ein Ausstand von 476 Geschäften.

Die nebenamtlichen Mitglieder und Ersatzmitglieder der Steuerrekurskommission sind mehrheitlich Treuhänder und Juristen, die viel Sachverstand aus ihrem angestammten Berufsgebiet in die Kommissionsarbeit einbringen. Weitere Mitglieder kommen aus der Landwirtschaft und der Hotellerie oder sind im Personal- und Kontrollwesen tätig. Diese berufliche Vielfalt verleiht der Kommission neben viel steuerrechtlichem Sachverstand auch Wissen aus den Bereichen Landwirtschaft und Tourismus, das immer wieder in den Entscheiden Eingang findet. Daneben ist darauf hinzuweisen, dass in der Kommission praktisch Vertreter aller Regionen des Kantons Bern vertreten sind.

Die wichtigsten Entscheide der Steuerrekurskommission werden in den Zeitschriften «Bernische Verwaltungsrechtsprechung» (BVR) und «Neue Steuerpraxis» (NSTP) veröffentlicht.

3.2 Personal

Mit Ablauf der Amtsperiode im Mai 1998 ist Hannes Tanner, Langnau, aus der Steuerrekurskommission ausgetreten. Für seinen Einsatz für den Kanton Bern in den letzten 20 Jahren in der Steuerrekurskommission sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Neu in die Kommission wurden anlässlich der Erneuerungswahlen als Mitglied Adrian Glatthard, Brienz, und als Ersatzmitglieder Yves Houriet, Saint-Imier, Markus Jenni, Laupen, und Irene Helbling-Tantscher, Biel, gewählt.

Bern, 2. Februar 1999

Für die Steuerrekurskommission des Kantons Bern:

Der Präsident: Kästli

Der I. Sekretär: Wipfli

